

Regelungswut: Jessberger kritisiert Stadt

Hundeverordnung passiert Ortsrat dennoch

Der Gleidinger Ortsbürgermeister Peter Jessberger hat als einziges Ortsratsmitglied gegen die Neufassung der Hundeverordnung gestimmt. Auch übte er massive Kritik an der Stadt wegen deren Plänen zur Erhöhung der Hundesteuer.

VON ASTRID KÖHLER

GLEIDINGEN. Er wolle die Vorlage über die Haltung von Hunden sowohl in diesem Gremium wie auch später im Rat ablehnen, sagte Jessberger am Montag: „Ich kann die Regelungswut nicht mehr mittragen.“ Dasselbe gelte für die von der Verwaltung geplante Erhöhung der Hundesteuer. Die stand im Ortsrat zwar nicht auf der Tagesordnung, kam aber dennoch kurz zur Sprache. Die Stadt dürfe sich nicht mit den Gebühren in Hannover messen, denn die Landeshauptstadt biete mehr Auslaufflächen und Papierkörbe für Hundekot. „Ich sehe das ganz und gar als Abzocke der Hundehalter“, sagte Jessberger, der sich für diese Stellungnahme von der Sitzungsleitung verabschiedet hatte und

von Rolf Pieper (CDU) vertreten ließ.

Ortsratsbetreuer Stefan Sandmann beschwichigte: Die Stadt konkretisiere lediglich das Recht, das es auf Landesebene gibt. Das sah auch Michael Cobau (SPD) so, der kein Problem damit hatte, wie seine übrige Ortsratsfraktion für die Vorlage zu stimmen. Der Christdemokrat Friedrich-Wilhelm Knust störte sich zwar an „zu viel Paragraphen“ für Gesetze, die es schon gebe, meinte aber auch, dass es eine sehr juristische Sache sei, die zurzeit diskutiert werde. Letztlich enthielten er und die beiden anderen CDU-Ortsratsmitglieder sich. Der Beschluss wurde angenommen. Angeheizt worden war die Debatte jüngst durch ein Schreiben der Landesjägerschaft Niedersachsen, die wegen geltender Verbote und mangelnder Auslaufflächen in Laatzen tierschutzrechtliche Bedenken äußerten.

■ „Treff Alte Schule Gleidingen“ soll der neue Name des Seniorentreffs an der Hildesheimer Straße 564 sein. Damit soll dem breiten Angebot der Einrichtung Rechnung getragen werden.



Anhänger ohne Zugfahrzeug dürfen nicht länger als zwei Wochen geparkt werden.

Köhler

Straßenrand ist kein Dauerparkplatz

Anhänger müssen nach zwei Wochen wieder entfernt werden

VON ASTRID KÖHLER

GLEIDINGEN. Anhänger und Wohnwagen nehmen viel Platz weg. Wie praktisch, wenn sie statt auf dem Grundstück am Straßenrand abgestellt werden können, wird sich mancher Halter denken. Erlaubt ist das, was in Laatzen immer wieder vorkommt, aber nur für zwei Wochen – und die Stadt ahndet Verstöße.

Laut Straßenverkehrsordnung dürfen Anhänger ohne Zugfahrzeug nicht länger als zwei Wochen

geparkt werden. „Dies soll ein Überwintern von Wohnanhänger und Wegnahme von Parkraum verhindern“, teilt die Stadt mit. Bei der Sitzung des Gleidinger Ortsrats am Montag hatten Zuhörer und Politiker die Praxis in einigen Straßen moniert. Wohn- und Lastanhänger sollen dort teilweise über Monaten stehen, ohne bewegt zu werden.

„Da kann man was gegen tun“, sagt Karin Schrader vom Team Ordnung. Ehe allerdings ein Knöllchen ausgestellt werden könne,

müsse erst der Tatbestand festgestellt werden. Dazu notieren Stadtmitarbeiter die Ventilstellung der Reifen und fotografieren die Szene. Steht der Anhänger nach der Zweiwochenfrist noch immer an derselben Stelle, geht das Verwarnungsgeld von 20 Euro an den Halter. „Ein bloßes Ankuppeln an ein Zugfahrzeug, ein Herausziehen oder die Fahrt um den Block unterbrechen die Frist nicht“, teilt die Stadt mit. Durchschnittlich verschicke die Verwaltung 20 Verwarnungen im Jahr.

Unser Architekt

Andreas von Schilgen



53 Wünsche begleiten Dich ...

... zu Deinem 50. Geburtstag

Deine Freunde aus Hameln

63879601_13091103590000113

Statt Karten

Die wunderbare Zeit mit meiner geliebten Frau ist abgelaufen.

Inge Behrens

* 27. 05. 1933

† 08. 09. 2013

Uelzen

Vardegötzen

In tiefer Trauer und großer Dankbarkeit
Klaus-Peter Katz
und alle die sie lieb hatten

Klaus-Peter Katz, Hagenkamp 49, 30982 Pattensen

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 13.09.2013 um 14 Uhr in der Friedhofskapelle von Vardegötzen statt, anschließend Beisetzung. Statt freundlich zugelegter Blumengrüße bitten wir um eine Spende für die Friedhofskapelle in Vardegötzen.
Ev.Kirchengemeinde Jeinsen Kto.3019 165 715 BLZ 250 501 80
Stichwort Inge Behrens

Achim Jahns Bestattungen Schulenburg/Leine 05069-8371

64323101_13091103590000113

BSV verbindet Jubiläen mit einer Mallorca-Party

Am Sonnabend wird am Sportplatz und beim Erdbeerhof gefeiert

VON JOHANNES DORNDORF

GLEIDINGEN. Der BSV Hannovera feiert in diesem Jahr gleich mehrere Jubiläen: Die Turn- und die Schwimmhalle werden 50 Jahre alt, hinzu kommen eine Reihe von Spartengeburtstagen. Aus diesem Anlass veranstaltet der Sportverein am Sonnabend, 14. September, ein großes Sportfest, das am Abend in eine Mallorca-Party auf dem Gleidinger Erdbeerhof mündet.

Los geht es um 11 Uhr mit einem sportlichen Wettkampf unter allen Sparten des BSV. Der Clou: Jeweils vier Mitglieder einer Sparte treten in den Jubiläumssdisziplinen gegeneinander an – gefeiert werden 40 Jahre Tennis, jeweils 20 Jahre Badminton und Wirbelsäu-



Sind bei der Mallorca-Party mit dabei: die BSV-Hip-Hop-Gruppe Chiquittas.

lengymnastik sowie fünf Jahre Boule im BSV. Um 14.45 Uhr eröffnet die Kinderspielwiese auf dem A-Fußballplatz und die Kaffeetafel im Tennisclubheim. Im Clubheim treten die Kinder der Hip-Hop-Gruppen auf.

Richtig feiern werden die Mitglieder am Abend auf dem Erdbeerhof Gleidingen. Um 19 Uhr beginnt die Siegerehrung. Um 20

Uhr geht es dann mit einer für alle offenen Feier weiter: Der Erdbeerhof veranstaltet zum ersten Mal eine Party unter dem Motto „Gleidingen meets Mallorca“. Mit dabei sind DJ Haris Pilton, Dete Kuhlmann und Anca Graterol. Auftreten wird auch die BSV-Hip-Hop-Gruppe Chiquittas.

Karten gibt es an der Abendkasse für zehn Euro.